Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09305028

Kreis Görlitz

Gemeinde Zittau, Stadt

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Hartau * 439/1

Bauwerksname Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 39 Strassberg

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); technikgeschichtlich und vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die originale Nagelsäule ist noch heute Bestandteil der aktuellen trigonometrischen Netze. Es handelt sich um eine zylinderförmige Sandsteinsäule mit achteckigem Fuß. Die Säule ist an der Oberkante leicht abgeschrägt. Sie entspricht in ihrer Form der Säule auf dem Spitzberg.
Die Säule ist auf einem freistehenden Felsen der sogenannten Fuchskanzel zu finden. Durch den starken Besucherverkehr wurden an der Oberfläche der Säule an vielen Stellen Namenseinritzungen vorgenommen, die die Oberfläche des Steines und teilweise die originale Beschriftung beschädigt haben.
Die Beschriftung "Station/STRASSBERG/der/..../Triangulirung/1864" zeigt nach Süden. Auch hier wurde der originale Zusatz Kön. Sächs. aus der Säule herausgemeißelt. Schürfstellen von einer ehemals vorhandenen Abdeckung sind am oberen Rand der Säule zu finden. Auf dem Kopf der Säule ist ein Metallkreuz verschraubt, welches eventuell die Zentrumsvermarkung schützen soll oder eine spezielle Zielmarkierung aufnehmen kann.
Die Vermarkungsstelle eines ehemaligen Höhenbolzens (war dieser vorhanden?) ist zugeputzt worden. Die Sichten in Richtung der Netzpunkte (nördliche Richtung) sind augenscheinlich frei von Sichthindernissen.
Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

LfD/2014

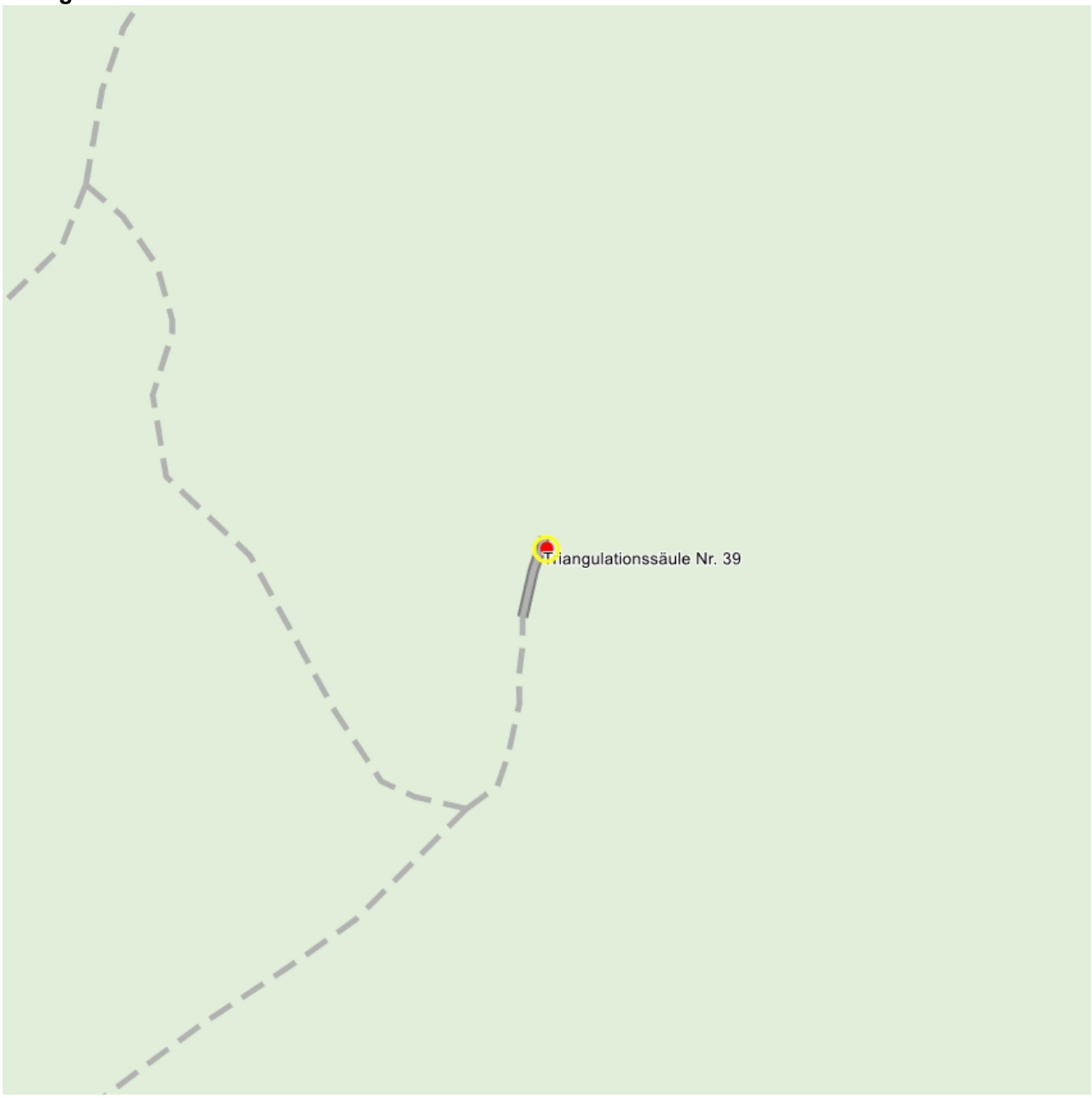
Datierung bez. 1864 (II. Ordnung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09305028 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.